

Fuß- und Beinpflegetipp für Neurodermitispatienten

Wider den Juckreiz

Hauttrockenheit ist ein weit verbreitetes Phänomen. Schätzungsweise zehn Millionen Menschen sind in Deutschland betroffen. Meistens ist Hauttrockenheit allerdings ein rein kosmetisches Problem. Anders sieht es aus, wenn Sie unter Neurodermitis leiden.

Wenn die Haut trocken ist, bietet sie keine wirksame Barriere mehr gegen Keime und Allergene. Diese nisten sich ungehindert in der Haut ein und provozieren Abwehrreaktionen, die bei Neurodermitis intensiver ausfallen als bei Menschen mit gesunder Haut. Schuld daran ist ein Fehler im Erbgut. Er betrifft diejenigen Gene, die verantwortlich sind für die Produktion von Substanzen, die wiederum die Bildung von Antikörpern regulieren. Stehen zu viele Antikörper gegen Keime oder Allergene zur Verfügung, kommt es zu den bekannten heftigen Symptomen: Die trockene Haut entzündet sich und fängt an stark zu jucken.

Angesichts dieser Symptome wird Neurodermitis fachlich auch als atopisches Ekzem bezeichnet. „Atopisch“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie „fehl am Platz“. Gemeint ist das spontane Auftreten der Symptome ohne klar erkennbare, äußere Ursache. Unter einem „Ekzem“ versteht man eine chronische Entzündung der Haut – chronisch deshalb, weil die Symptome immer wieder auftreten. Am Fuß gibt sich die atopische Haut vor allem im Winter zu erkennen. Ist es draußen kalt, sind die äußeren Gliedmaßen weniger gut durchblutet und damit auch weniger gut befeuchtet. Im frostig-kalten Klima neigt die Haut deshalb erst recht zur Trockenheit, wird keimanfällig und entzündet sich.

Es versteht sich von selbst, dass eine intensive Hautpflege mit rückfettenden Pflegemitteln zu den wichtigsten präventiven Maßnahmen zählt, um den Symptomen der trockenen Neurodermikerhaut Einhalt zu gebieten. Trocken ist die Haut bei Neurodermitis vor allem deshalb, weil es ihr an Fett mangelt. Auch dafür gibt es eine genetische Ursache. Bei Neurodermitis liegt ein Defekt der sogenannten „Barrieregene“ vor. Hierbei handelt es sich um Gene, welche für die Produktion der Hautfette verantwortlich sind. Diese Fette verdichten die Zellen der äußeren Hornschicht der Haut zu einer stabilen, gleichwohl äußerst elastischen Barrierschutzschicht. Fettmangel dagegen führt dazu, dass die Haut mehr Feuchtigkeit verliert und austrocknet.

Den Selbstschutz der Haut unterstützen

Zu den wichtigsten Hautfetten gehören Ceramide. Sie machen 40 Prozent des Hautfettgehalts aus. Für die Pflege der Fuß- und Beinhaut bei Neurodermitis eignet sich daher die GEHWOL FUSSKRAFT Hydrolipid-Lotion (s. Pflegetipp). Die leicht verteilbare, sahnige Lotion rückt Hauttrockenheit mit einer Pflegeformel zu Leibe, die unter anderem hautidentische Ceramide enthält. Untersuchungen haben ergeben, dass die Pflege mit Ceramiden gerade der atopischen Haut sehr gut tut: Die Barriereleistung verbessert sich, die Haut gewinnt

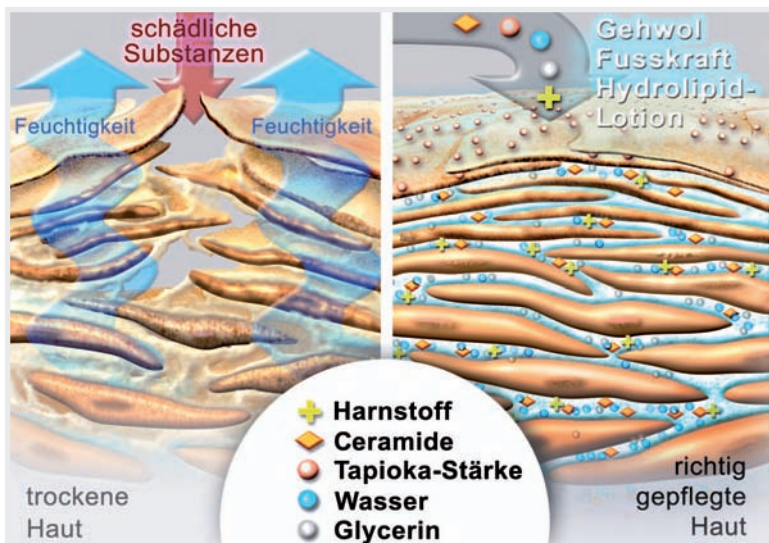


Unser exklusiver Pflegetipp für Sie!

an Feuchtigkeit, wird wieder spürbar glatt, geschmeidig und widerstandsfähig. Dadurch bleibt sie vor Schadstoffen geschützt. Noch ein weiterer Vorteil kommt Menschen mit Neurodermitis zugute. Die Lotion enthält auch Haferextrakt, der nachweislich eine juckreizstillende Wirkung besitzt. Die GEHWOL FUSSKRAFT Hydrolipid-Lotion erhalten Sie nur bei Ihrem Fußpfleger.

Tipp: GEHWOL FUSSKRAFT Hydrolipid-Lotion

- Ceramide machen 40 % des epidermal gebildeten Hautfetts aus. Die Lotion korrigiert den Ceramidmangel der atopischen, trockenen Haut.
- Jojoba- und Avocadoöl enthalten freie Fettsäuren, die zu den weiteren Bestandteilen im Hautfett gehören. Beide Öle ziehen schnell ein, ohne einen Fettfilm zu hinterlassen.
- Harnstoff und Glycerin erhöhen den Wassergehalt der Haut, indem sie Feuchtigkeit anziehen sowie in den Zellen und im Zellkitt speichern.
- Hautfette und Feuchthaltesubstanzen verbessern die Hautbarriere.
- Tapioka verbessert ebenfalls die Barriereleistung. Die Stärkepartikel lagern sich im Hautrelief an, glätten die Haut und wirken als Feuchtigkeitspuffer.
- Die Lotion pflegt mit Haferextrakt. Die darin enthaltenen Avenanthramide entfalten schon in geringer Konzentration nachweislich eine antiirritierende, juckreizstillende Wirkung.
- Die Lotion ist dermatologisch geprüft, parfümfrei und für Diabetiker geeignet.



Der Mangel an Hautfett bei Neurodermitis hat eine genetische Ursache. Ceramide gleichen diesen Mangel aus und stärken so die Barriereleistung.